

## NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche  
1. Sitzung des Stadtrates  
am Montag, den 29.01.2024  
im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:27 Uhr

### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter	bis 17:27 Uhr
Wolf-Günther Bergs	ab 16:05 Uhr
Thomas Gunter Bielmeier	
Karl-Heinz Gollwitzer	
Prof. Dr. Johannes Grabmeier	ab 16:25 Uhr
Thomas Hartmann	
Franz Xaver Heigl	
Christian Heilmann-Tröster	
Friedrich Helber	
Peter Högn	
Anton Holler	
Nermin Jenetzke	
Josef Kandler	
Christian Kilger	
Johannes Krenn	
Paul Linsmaier	
Markus Mühlbauer	ab 17:00 Uhr
Alfred Ortmann	
Corinna Ortmann	
Andreas Oswald	
Günther Pammer	ab 16:53 Uhr
Yvonne Pletl-Schäfer	
Konrad Rankl	
Tim Rothenwöhrer	
Hela Schandelmaier	
Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier	ab 16:20 Uhr
Dr. Ila Schnabel	
Alois Schraufstetter	ab 16:27 Uhr
Karl Heinz Stallinger	
Karl Stern	

Leopold Till	ab 16:13 Uhr
Ewald Tremel	
Sophia Tröster	bis 18:03 Uhr
Margret Tuchen	
Dr. med. Ute von Eichhorn	bis 18:00 Uhr
Renate Wasmeier	ab 16:53 Uhr
Peter Weinbeck	
Cornelia Wohlhüter	
Cem Yasinoglu	anw. von 16:13 Uhr bis 18:41 Uhr

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Stefanie Fink

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Matthias Kellner  
Johann Maier  
Alexandra Mandl  
Michael Plecher  
Florian Sterr  
Christoph Strasser  
Thomas Sturm  
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel	Deggendorfer Zeitung
Christiane Winter	Donau Anzeiger

**ABWESEND:**

- MITGLIEDER -

Harald Schiller	entschuldigt
-----------------	--------------

**TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 12. Sitzung des Stadtrates (Haushalt) am 18.12.2023
3. Vorbereitung der Rechnungslegung 2023;  
Übertragung von Haushalts- Einnahme- und Ausgaberesten in das Rechnungsjahr 2024
4. Vollzug der Haushaltspläne 2023;  
Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
5. Umgestaltung Stadtpark;  
Information über die bereits erfolgten und im Jahr 2024 geplanten Maßnahmen
6. Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit zehn Wohnungen und Stellplätzen in der Ruselbergstraße 65, auf dem Grundstück Fl.Nr. 210 der Gemarkung Mietraching;  
hier: Nachprüfungsantrag der CSU-Fraktion vom 27.12.2023
7. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Deggendorf
8. Anfragen

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Entschuldigt für die heutige Sitzung ist Herr Stadtrat Harald Schiller.

Später zur Sitzung kommen folgende Stadträte:

- Bergs Wolf-Günther
- Prof. Dr. Grabmeier Johannes
- Mühlbauer Markus
- Pammer Günther
- Prof. Dr. Schandelmaier Peter
- Schraufstetter Alois
- Till Leopold
- Wasmeier Renate
- Yasinoglu Cem

Bekanntgabe/Aufgelegt:

- „Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse; Wegfall der Nichtöffentlichkeit“
- Programm Kulturviertel Januar bis März 2024

Gratulationen zum Geburtstag:

- Wohlhüter Cornelia    04.01.1947
- Till Leopold            11.01.1954    (70. Geburtstag)
- Treml Ewald            22.01.1955

TOP 2      Gegenstand:  
                 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 12. Sitzung des Stadtrates  
                 (Haushalt) am 18.12.2023

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:  
Vorbereitung der Rechnungslegung 2023;  
Übertragung von Haushalts- Einnahme- und Ausgaberesten in das  
Rechnungsjahr 2024

---

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 30**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 30**

Der Stadtrat beschließt die Bildung folgender, in der vorgelegten Zusammenstellung einzeln aufgeführten Haushaltsreste zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2024:

<u>Stadt Deggendorf:</u>	Haushaltseinnahmereste 2023	1.780.000,00 €
	Haushaltsausgabereste 2023	7.701.935,95 €
	aus Vorjahren	11.884.661,39 €
<u>Waisenhaus-Stiftung:</u>	Haushaltseinnahmereste 2023	0,00 €
	Haushaltsausgabereste 2023	0,00 €
	aus Vorjahren	0,00 €
<u>St. Katharinenhospitalstiftung:</u>	Haushaltseinnahmereste 2023	0,00 €
	Haushaltsausgabereste 2023	21.000,00 €
	aus Vorjahren	5.700,00 €

TOP 4 Gegenstand:  
Vollzug der Haushaltspläne 2023;  
Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

---

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 31**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 31**

Gemäß Art. 66 Abs. 2 der Bayer. Gemeindeordnung (GO) werden nachstehende überplanmäßige Ausgaben bewilligt:

**Verwaltungshaushalt 2023:**

HHSt. 0.0331.8412 (Kassenwesen – Verzinsung von Steuernachforderungen): 343.881,00 €

**Vermögenshaushalt 2023:**

- keine -

TOP 5      Gegenstand:  
Umgestaltung Stadtpark;  
Information über die bereits erfolgten und im Jahr 2024 geplanten Maßnahmen

---

Herr Strasser und Herr Plecher geben Einblicke in die Umgestaltung des Stadtparks.  
Der Vorsitzende freut sich über die Beteiligung des Kneipp-Vereins.

Herr Stadtrat Linsmaier: ist erfreut darüber, dass es weitergeht / unglaubliche Aufwertung des Innenstadt-Areals / Park wird ein Schmuckstück für alle Altersklassen, sowohl Kinder, Senioren, Familien, Sportler, uvm. / Betreiber für Biergarten wird bestimmt auch bald gefunden / stimmen zu und sind mit allen Maßnahmen einverstanden / Unterstützung Kneipp-Verein ist gute Lösung, schön, dass es geklappt hat / bei kleinerer Bühne Richtung Graflinger-Kreuzung muss man bei Auftritten auf Akustik achten, da die Straße ggf. großen Lärm verursacht / wiederholt Anmerkung zum Thema Theatron aus der vergangenen Haushaltsrede, Gartenbühne ist im Jahr 2022 bereits von den Architekten ins Spiel gebracht worden / entscheidend ist, dass man letztendlich zwei Bühnen bekommt / Umgestaltung ist große Bereicherung – Herr Oberbürgermeister: Bühne hat im näheren Umfeld des Biergartens und der Toiletten einen guten Standort.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Lob an die Verwaltung / sehr gute Planung / in schneller Zeit wurde viel abgearbeitet / große Aufwertung für den Stadtpark.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Umgestaltung ist ein Gewinn / durch weitere Maßnahmen wird der Park noch besser als ursprünglich geplant (gilt beispielsweise für Kneipanlage, Volleyballfelder, Biergarten, Theatron, uvm.) / Idee für Theatron von Frau Stadträtin von Eichhorn kam unmittelbar nach dem Maßnahmenbeschluss damals im Februar/ Präsentation einer 3-seitigen Ideenskizze dazu an Herrn Strasser im April, im Oktober dann eine Begehung mit ihm zur Standortbewertung / Gelder wurden von der Verwaltung eingestellt / heute geht es nur noch um konkreten Maßnahmenbeschluss / Bitte an Herrn Strasser, dass an ausreichende Stromversorgung an den vorgesehenen Stellen gedacht wird / Dankt für die Ausführungen – Herr Oberbürgermeister: weist nochmals darauf hin, dass die Idee für eine Gartenbühne bereits in der Präsentation von Frau Färber enthalten war.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 32**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 32**

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Durchführung der im Sachvortrag zusätzlich benannten Maßnahmen wird zugestimmt.
3. Die Spende des Kneippvereins, mit der das Armkneippbecken umgesetzt bzw. finanziert wird, wird angenommen.

TOP 6      Gegenstand:  
Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit zehn  
Wohnungen und Stellplätzen in der Ruselbergstraße 65, auf dem Grundstück  
Fl.Nr. 210 der Gemarkung Mietraching;  
hier: Nachprüfungsantrag der CSU-Fraktion vom 27.12.2023

---

Herr Kellner informiert über den Tagesordnungspunkt.

Herr Stadtrat Till: wie ist es versicherungsrechtlich zu sehen? / wird das Ganze bei Überschwemmung wie das Jahrhunderthochwasser eingestuft? – Herr Kellner: versicherungstechnisch kann dies nicht abschließend beantwortet werden / bei baurechtlicher Würdigung unerheblich, ob Risiko versicherungsfähig ist / tritt öfter auf, dass öffentlich-rechtliche Regelungen nicht mit Zivilrecht übereinstimmen / es gibt immer wieder mal Aspekte, die bei der baurechtlichen Würdigung nicht bewertet werden dürfen.

Herr Stadtrat Kilger: Beschlussvorschlag ist so schlüssig / damals war es unklar, was an den Böschungen gemacht wird / man wollte nur wissen, was mit den Unterliegern passiert bzw. nachteilige Auswirkungen für diese vermeiden / kann so zustimmen.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: überrascht wegen dem Nachprüfungsantrag der CSU-Fraktion / dennoch dankbar darüber, so wurde es nochmal wasserrechtlich ausgearbeitet und präzisiert / wird so zugestimmt.

Herr Stadtrat Heigl: Aufklärung im Wasserrecht war sehr gut / inwieweit kann man den Bewirtschaftungsstreifen am Bach aufrechterhalten? / wenn man ein Rückhaltebecken im oberen Bereich schaffen würde, dann würde unten bei dem „alten Haus“ nicht das Wasser in dieser Menge rauskommen, oder? – Herr Kellner: zum Bewirtschaftungsstreifen gibt es im Wasserhaushaltsrecht eine Rechtsgrundlage, dass man diesen verlangen könnte / Wasserwirtschaftsamt äußert sich nicht dazu, verweist lediglich nur auf die bewirtschaftete Stelle / 5 Meter ist ein erwähntes Maß, damit man mit Geräten zur Sanierung der Bachstelle hinkommt / durch Planung des Sachgebietes Entwässerung wird der Abstand an dieser Stelle eingehalten.

Herr Stadtrat Bergs: sieht Zustimmung skeptisch / Jahrhunderthochwasser kommt mittlerweile schon im 10 – 20 Jahrestakt / wenn Gebäude überschwemmt werden, kommt immer die Rückfrage, wie man als Stadtrat hier zustimmen kann / bei Hochwasser überlässt man dies den Anwohnern, was nicht schön ist / Wasserwirtschaftsamt hat Bedenken erhoben – Herr Kellner: Wasserwirtschaftsamt hatte Bedenken, aber dieses muss es nicht baurechtlich sondern als Fachstelle beurteilen / es gibt immer Bereiche, die man mal als kritisch erachtet, aber will man jedes Risiko ausgeschlossen haben, kann man irgendwann baurechtlich nirgends mehr bauen / Wasserrecht hat in festgesetztem Überschwemmungsgebiet andere Faktoren wie in anderen Gebieten / mit Fischerdorf kann man dieses Gebiet nicht vergleichen, Ähnliche Wassermassen entstehen dort nicht, es läuft ab und weiter unten dann in einen Stauweiher / Bebauung wird grundsätzlich hier als möglich erachtet und weitergehende bauliche Vorkehrungen werden als Eigenverantwortung des Bauherren gesehen – Herr Stadtrat Bergs: wenn sich Personen in einer Tiefgarage befinden und Wasser hineinrinnt,

könnten Personen ggf. ertrinken / könnte Höhe der Häuser nicht auch angepasst werden (höherer Sockel)? – Herr Kellner: Tiefgaragen sind hier nicht beantragt / dass das Wasser längere Zeit stehen bleibt, ist nicht der Fall / es ist nicht wie Fischerdorf als Überschwemmungsgebiet zu sehen und ein Risiko für Ertrinken liegt nicht vor / baurechtlich bekommt man mit noch mehr Gebäudehöhe wahrscheinlich ein Problem / im Überschwemmungsbereich steht das Gebäude aber deshalb auch, auch wenn es beispielsweise um 1 Meter höher gebaut wird.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 35**

**Nein-Stimmen: 1**

**Gesamt: 36**

Das Bauvorhaben wird, unter den genannten Auflagen und Bedingungen, aus bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Sicht als allgemein zulässig beurteilt; die abschließende wasserwirtschaftliche Beurteilung bleibt dem Baugenehmigungsverfahren vorbehalten.

TOP 7      Gegenstand:  
Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Deggendorf

---

Frau Mandl stellt den Tätigkeitsbericht als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Deggendorf vor.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: seit 2019 kein Bericht der Gleichstellungsbeauftragten, deshalb die Anregung im letzten Jahr, dass eine Vorstellung wünschenswert ist / bedankt sich bei Frau Mandl für den Bericht / überraschend war es nicht, dass Männeranteil in Führungspositionen größer ist / stehen gerne hinter Frau Mandl, wenn Unterstützung bei Vorhaben gewünscht ist.

Herr Weeber: durch Wechsel in der Position kam es zur relativ späten Berichterstattung / man wollte für einen Bericht auch eine gewisse Amtszeit von Frau Mandl abwarten, damit sie sich einarbeiten und auch von ersten Maßnahmen berichten kann.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: dankt ebenso für den schönen Vortrag / wie viele der Führungskräfte sind Teilzeitkräfte? – Frau Mandl: nur eine Dame in Führungsposition arbeitet in Teilzeit / im Hinblick auf Arbeitskräftemangel stellt man sich auch Teilzeitmodelle in dieser Art vor - Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: wenn mehr Frauen Vollzeit arbeiten würden, würde sich die Bilanz auch wieder relativieren – Frau Mandl: großer Unterschied besteht, ob die Führungskraft in Teilzeit oder Vollzeit beschäftigt ist / spannendes Thema - Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: führen in Teilzeit ist vermutlich nicht einfach / Problem kann man nicht so einfach lösen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: schließt sich dem Dank an / zahlreiche schöne Projekte / ein konkretes Problem fiel in der Amtszeit bisher noch nicht an, richtig? – Frau Mandl:



konkrete Probleme fielen nicht an / ein Fall mit häuslicher Gewalt, bei dem reagiert wurde, ansonsten kein konkreter Einzelfall - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: 62 % der Beschäftigten sind weiblich / wenn Verhältnis noch höher wird, ab wann würde sich Frau Mandl einsetzen, dass mehr Männer eingestellt werden würden? – Frau Mandl: Ausgewogenheit ist die Gesetzesvorgabe / höherer Frauenanteil ist dem geschuldet, dass Verwaltung und flexible Arbeitszeitmodelle dies mit sich bringen / Ziel ist aber auch, dass man Frauen in Führungspositionen ebenso gleiche Chancen einräumt / Chancengleichheit von Familie und Beruf ist immer ein Thema - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Gesetz müsste eigentlich symmetrisch sein, was Frauen und Männer betrifft / Thema würde heute aber zu weit führen.

Frau Stadträtin Wohlhüter: Teilzeitbeschäftigung ist oft gar nicht so vorteilhaft / es fehlt einem auch ein großer Teil der Rente / nicht immer so erstrebenswert.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: auf ersten Blick scheint es so, als sind es zu viele Frauen und zu wenig Männer / wenn Stunden der Vollzeit- und Teilzeitkräfte verglichen werden, kommt unterm Strich eine andere Summe raus.

Herr Oberbürgermeister: in manchen Berufen ist es unterschiedlich / im öffentlichen Dienst verdienen aber alle Geschlechter das Gleiche.

Frau Mandl: dass der Frauenanteil explodiert, befürchte ich nicht / Gesetz ist dafür geschaffen, dass auch die Gleichberechtigung auf Chancen und Tätigkeiten für Frauen steigt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Mandl für Ihre Tätigkeit und den heutigen Bericht.

**Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.**

TOP 8      Gegenstand:  
                  Anfragen

---

Keine

Deggendorf, 16.02.2024

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser  
Oberbürgermeister

Stefanie Fink  
Schriftführerin